

ten. Und davon seien schon in Abzug gebracht gewesen 4100 Schilling als Provision für den Rechtsanwalt?, der diese Wechsel untergebracht hat bei seinem Klienten Stein. Dann seien 1800 Schilling in Abzug gebracht worden und 19,240 Schilling habe Kapferer für sich gebraucht im Erbschaftsprozess in Rumänien teils und teils für sich und seine Angehörigen, für die er Sorge tragen müsse.

Präsident: War Ihnen bekannt oder erinnern Sie sich noch an die Vereinbarungen, die Sie getroffen haben mit Kapferer betreffend die Frau Julia Langewitz-Sache in Sofia. Oder behauptet das Kapferer nur zur Entlastung des Bauer oder im Auftrage Bauers. Kapferer sagte, wenn diese Langewitz-Geschichte nicht mißlungen wäre, dann hätte er den Betrag nicht zurückgeben müssen, den Wechsel nicht unbelastet zurückgeben müssen. Von 20,000 Franken wäre da Bauer entlastet worden für eine Verbindung, die Bauer gegenüber Dr. Pratta, einem Vetter des Kapferer hatte. Dr. Pratta hatte dem Bauer früher diese Kriegsbeschädigten-Obligation von 35,000 Schilling gegeben.

Es ist nun auffallend, daß für einen Wechsel, den Sie hingegeben haben an den Kapferer, im Falle des Mißlingens dieses Geschäftes nicht Sie, sondern der Bauer auf dem Umweg dieser Verrechnung schadlos gehalten werde. Sie haben das doch in der Untersuchung angegeben.

Wasser: Nein, die Sache war so: Der Dr. Pratta hat mit Bauer — das habe ich auch erst später erfahren — gearbeitet in dieser Kriegsbeschädigtenorganisationsache und scheinbar hat Dr. Pratta bei Bauer ein Guthaben gehabt. Da kam die Klassenlotterie zustande und daran beteiligte sich für dieses Guthaben

Bauer Dr. Pratta. Dann kam die zweite und die dritte Klassenlotterie und dann bei der 3. Klassenlotterie war nun Pratta wieder mit einem — den Namen weiß ich nicht mehr — beteiligt. In Bukarest, bezw. wie ich nach Bukarest gefahren bin, habe ich Dr. Pratta auf sein Ersuchen besucht in Wien und da sagte er zu mir: ich bitte Sie, Herr Wasser, wenn das Geschäft in Rumänien zustande kommt, sorgen Sie dafür, daß ich aus dem Reingewinn des Bauer gedeckt werde. Ich sagte: Selbstverständlich, das werde ich auch. Und aus dem heraus konstruierte Kapferer das dann. Aber daß ich für Bauer Garantie geleistet oder sonst etwas, kommt nicht in Frage.

Präsident: Indirekt dafür eingetreten?

Wasser: Nein.

Präsident: Meinen Sie nicht, das wäre bezeichnend für den Bauer gewesen?

Wasser: Dr. Pratta kann von Bauer heute nicht einen Cent verlangen. Dr. Pratta hat von Bauer eine Bestätigung, daß er für das Guthaben, das Pratta bei ihm hat, zum vollen Wert Zentrosag Aktien übernommen hat als Gegenleistung und daß die Zentrosag Aktien nichts wert waren. hat Bauer auch nicht gewußt. Aber auf jeden Fall hat Bauer die Zentrosag Aktien anerkannt.

(Fortsetzung folgt.)

Im Auftrage der k. k. Regierung.
Buchdruckerei Gutenberg, off. Handelsgesellschaft.
— Schaau. —